

sich dann zu dem künig Der künig hieß in den puntschüch
 in am paner machen das tette man da zoch das her aller
 maist dem puntschüch nach Auch ward das heilig grab
 gesturmet vnd gewunnen vnd er dem puntschüch Man
 hieß in auch amders mit wann den hertzog puntschüch
 also zu emer gedechtnuss das Jerusalem ze füssen ge-
 wunnen ward sollt er vnd die semen für den puntschüch

Scheyn was von allter am mächtig burg mit
 allam was si gut an paw si was mer widerfässig
 gar an becken vnd manhafften hertzogen vnd Grafen vnd
 was wol erkant vnd weyt genant in allem Römischen
 reich Der waren von erst zwen brüder hertzog Arnolt
 vnd Graf Wernher Auch graf wernher het zwen sün
 Otten vnd Ekharthen dy trullten re land mit em arnd
 Otten ward dy pfaltz bey Rem der pawet da em purg gen
 wittelspach Graf wernher von Scheyn pfaltz graf
 kaiser Arnolts sün hieß nach in zwen sün Ekhart den
 man namdt hertzog puntschüch vnd Ottonem Disem Otto
 ward dy pfaltz bey Rem der pawt am purck vnd macht si
 zu emer graffschafft vnd namdt dy purck wittelspach Er
 het zwu frauen am hertzogin von Sachsen er het pey re vier
 sün Ottonem den grossen Conrad fridrich vnd Otten Con-
 rad ward am Bischof zu mainz Fridrich zoch über mer
 mit dem künig philippen vnd erstritten auch das heilig
 landt mit rat des strengigen fürsten graf fridrichs von
 wittelspach vnd er kam wider zu land mit grossen freuden
 Otto der gross machte dy graffschafft von dachaw er het
 zwu frauen am hertzogin von lutringen er kriegte auf Rom